

Calwer Wochenblatt

N 158.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

81. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserationspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Begleitorte; außer Begleit 12 Pfg.

Samstag, den 6. Oktober 1906.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel. Mt. 1.10 incl. Zeitgedr. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarschaftsverkehr 1 Mt., f. d. sonst. Verkehr Mt. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle.

Kurs für Wagner im Kastenbau.

Die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel beabsichtigt, im Fall genügender Beteiligung in der Zeit von 19. November bis 15. Dezember d. J. einen Kurs zur Unterweisung von Wagnern im Kastenbau abzuhalten.

Zu dem Kurs werden im Lande ansässige, selbständige Handwerker und ältere Gesellen, in erster Linie solche, welche sich selbständig zu machen im Begriffe sind, zugelassen. Von den Teilnehmern wird vorausgesetzt, daß sie einige Uebung im Fachzeichnen schon besitzen. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Auswärtigen minderbemittelten Teilnehmern wird auf Ansuchen ein Beitrag zu den Kosten der Reise nach Stuttgart gewährt; außerdem kann solchen auswärtigen Kursteilnehmern, welche besonders bedürftig sind, auf Ansuchen und auf Nachweis einer besonderen Bedürftigkeit ein weiterer Beitrag zu den Kosten des Aufenthalts in Stuttgart gereicht werden. Beitragsgesuche sind gleich bei der Anmeldung anzubringen; nachträglich eintommende Gesuche können in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden.

Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kurs sind durch Vermittlung der Gemeindebehörde des Wohnorts oder des Vorstandes einer örtlichen gewerblichen Vereinigung bis spätestens 1. November 1906 d. J. an die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel einzureichen.

Die Gemeindebehörden und die Vorstände der gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, bei der Vorlage der Anmeldungen sich darüber zu äußern, ob die Angemeldeten nach ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten voraussichtlich in der Lage sind, mit Erfolg an dem Kurs sich zu beteiligen und ob ihre Zulassung zu dem Kurs befürwortet werden kann. Soweit die Angemeldeten wegen besonderer Bedürftigkeit um Beiträge zu den Kosten des Aufenthalts in Stuttgart nachsuchen, wolle bei der Vorlage der Anmeldungen auch Auskunft über die Vermögens- und Familienverhältnisse der Gesuchsteller, beziehungsweise auch ihrer Eltern gegeben werden.

Aus den Anmeldungen sollen im übrigen ersichtlich sein: Namen, Beruf, Berufsstellung (ob selbständig oder Geselle), Wohnort und Alter der Angemeldeten. Außerdem soll auch angegeben sein, ob die Angemeldeten Uebung im Fachzeichnen haben.

Stuttgart, 24. September 1906.
Königst.

Bekanntmachung

der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Wiedereröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen werden in diesem Jahr eröffnet werden:

- in Gmünd am 8. November, vormittags 10 Uhr,
- in Hall am 5. November, vormittags 11 Uhr,
- in Heilbronn am 16. November, vormittags 10 Uhr,
- in Leonberg am 12. November, vormittags 11 Uhr,
- in Ravensburg am 5. November, vormittags 9 Uhr,
- in Reutlingen am 7. November, nachmittags 1 1/2 Uhr,
- in Rottweil am 15. November, vormittags 8 1/2 Uhr,
- in Ulm am 5. November, vormittags 10 Uhr.

Der Unterricht dauert 4 1/2—5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36—40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß sie von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können. Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M. zu entrichten. Bei wiederholtem Besuch einer Schule beträgt das Schulgeld 15 M. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut präpariert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat — wemöglichst einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen:

- für Gmünd bei Landwirtschaftsinspektor Schmidberger in Gmünd,
- für Hall bei Dekonomierat Rindt in Hall,
- für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich in Heilbronn,
- für Leonberg bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker in Leonberg,
- für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Kost in Ravensburg,
- für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Mangold in Reutlingen,
- für Rottweil bei Landwirtschaftsinspektor Hornberger in Rottweil und
- für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Ströbel in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bezw. des Vormunds zum Besuch der Winter Schule vorzulegen.

Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäusern erteilen auf Verlangen die betreffenden Schuldvorstände.

Stuttgart, 26. September 1906.
D. O. W.

Bekanntmachung

der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Wiederholungskurses für Hufschmiede in Ulm.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird in der Zeit vom 4.—9. Dezember d. J. an der Lehrwerkstätte für Hufschmiede in Ulm ein sechstägiger Wiederholungskurs für geprüfte Hufschmiede abgehalten werden.

Der Unterricht, welcher von dem Tierarzt, Stabsveterinär Dr. Luz in Ulm und dem Lehrschmied Jehle daselbst erteilt wird, ist unentgeltlich. Außerdem wird jedem Teilnehmer ein Beitrag zu den Aufenthaltskosten in Höhe von 15 M. neben dem Ertrag der Kosten der Eisenbahnfahrt (Rückfahrkarte III. Klasse) gewährt.

Die Zahl der Kursteilnehmer ist auf sechs festgesetzt. In erster Linie werden solche Hufschmied

zugelassen, welche die Prüfung vor dem Jahr 1900 abgelegt haben.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind unter Vorlage des Prüfungszeugnisses, sowie eines Leumundzeugnisses, spätestens bis 15. November d. J. beim Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft einzureichen.

Stuttgart, 29. September 1906.
D. O. W.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Dem Jüngling Max Höfer'schen Ehepaar wurde anlässlich seiner goldenen Hochzeitfeier durch gemeindevärtlichen Beschluß von der Stadt ein Ehrengeschenk von 20 M. überwiesen.

r. Neubulach 4. Okt. Dem Kirchengemeindepfleger Gebhardt hier, der seit 1881 die Agentur der W. Sparkasse für die Kirchspielgemeinden besorgte, wurde für seine treu geleisteten Dienste von der W. Sparkasse ein silberner Becher samt Ehrenurkunde mit anerkennendem Schreiben überreicht. Der Ortsvorsteher nahm in einer Gemeindevorstandssitzung auch Veranlassung den Jubilar zu beglückwünschen und ihm für seine fördernde Tätigkeit als Agent der Sparkasse zu danken.

X Gehringen 4. Okt. Die Hopfen sind hier zum größten Teil verkauft. Für den Zentner wurden 90—100 M. nebst Trinkgeldern erzielt. Meist ist auch die Ware gefadelt und verpackt. Die Quantität war infolge verschiedener Mißverhältnisse eine mittlere, die Qualität dagegen eine gute, teilweise eine vorzügliche.

Neuenbürg 3. Okt. Die Grenzbehörden fahnden eifrig nach dem jungen Menschen, der bei Dinglingen einem 7jährigen Mädchen den Hals durchschnitten und den Bauch aufgeschlitzt hat.

Stuttgart 4. Okt. Wegen Bergehens gegen das Gesetz zur Bekämpfung der Reblaus wurde der ledige Weingärtner Johannes Sutonius von Großheppach zu 20 M. Geldstrafe verurteilt. Er hatte, entgegen der behördlichen Anordnung, seinen verpflanzten Weinberg betreten und darin Arbeiten vorgenommen. — Der schon wiederholt vorbestrafte, ledige Kutscher Albert Samerdinger von Dettenhausen stieg nachts in den Stall seines früheren Dienstherrn und stahl ein Pferdgeschirr im Wert von 200 M., welches er, nachdem es geschwärzt und die Monogramme entfernt hatte, um 45 M. verkaufte. Außerdem ließ er sich einen Betrag zu schulden kommen. Das Urteil lautete auf 5 Monate und 1 Woche Gefängnis abzüglich eines Monats Untersuchungshaft.

Stuttgart 4. Okt. In letzter Nacht stürzte sich eine Frauensperson auf dem Schloßplatz in eines der Springbrunnenbassins, sie wurde aber durch 2 in ihrer Begleitung befindliche Männer wieder herausgezogen. — Der 25 Jahre alte Kaufmann Gotthilf Hoch aus Dettingen O. U. trübt sich gegenwärtig in Stuttgart und Umgebung herum und erschwindelt besonders bei Wirten Darlehen unter unwahrem Vorgeben. Er nennt sich u. a. auch Egeler, Kommerzienratsohn n.

Stuttgart 4. Okt. (Vom Rathaus.) Vor Eintritt in die heutige Sitzung brachte Oberbürgermeister v. Gauß folgendes Schreiben des Großherzogs von Baden zur Kenntnis des Gemeinderats: „Schloß Rainau, 14. Sept. 1906. Wertgeschätzer Herr Oberbürgermeister Gauß! Sie haben die Freundlichkeit gehabt, gemeinschaftlich mit dem Herrn Bürgerausschuhobmann Löchner der Großherzogin und mir anlässlich der festlichen Gedenktag, die wir durch Gottes Gnaden feiern durften, die Glückwünsche der Vertretung der Stadt Stuttgart darzubringen. Es hat uns mit lebhafter Freude erfüllt, daß unserem Familienfest auch außerhalb Badens und insbesondere in der Hauptstadt des durch vielfache freundliche Beziehungen mit uns verbundenen Nachbarlandes der Residenzstadt Sr. Majestät Ihres von mir so sehr verehrten Königs, eine wohlthuende Teilnahme entgegengebracht wird. Empfangen Sie daher für die werthe Rundgebung der uns gewidmeten Gesinnung der Großherzogin und meinen aufrichtigen und herzlichen Dank, den ich bitte, auch dem Herrn Bürgerausschuhobmann und allen, in deren Namen Sie gesprochen haben, zu übermitteln. Zugleich verbinde ich damit die besten Wünsche für die fernere glückliche Entwicklung Stuttgarts und verbleibe in vollkommener Wertschätzung Ihrer wohlgeniegtter Friedrich, Großherzog von Baden.“

Tübingen 3. Okt. Zu dem Strafverfahren wegen des Einsturzes der Hirschwirtschaft in Nagold am 5. April, bei welchem 52 Menschen getötet und etwa 100 Personen mehr oder weniger schwer verletzt worden sind, wird bekannt, daß der Angeklagte Unternehmer Rückgauer zu der am 15. Okt. beginnenden Verhandlung eine ganze Reihe von weiteren Sachverständigen und Zeugen hat vorladen lassen, welche alle seine Unschuld an dem eingetretenen Unglück dartun sollen. Die Verhandlung soll wegen des großen Umfangs der Sache in dem neuen Schwurgerichtssaal vorgenommen werden.

Horb 3. Okt. Eine, in einem hiesigen Hotel gestern Mittag angelommene, den besseren Ständen angehörige Dame stürzte sich gestern Abend in den Neckar und ertrank. Uhr, Portemonnaie und Wertgegenstände übergab sie dem Hotelier zur Aufbewahrung. Die Personalien der Leiche sind noch nicht festgestellt.

Aldingen a. N. 4. Okt. Heute wurde Oberamtspflegerverweser Fiesel in Ludwigsburg zum Ortsvorsteher der hiesigen Gemeinde glänzend gewählt.

Reutlingen 3. Okt. Die Fleischwaren haben jetzt hier einen Preis erreicht, wie er in gleicher Höhe noch nicht gefordert wurde. Nach dem Beschluß der Metzgereigenossenschaft erfährt am 1. Okt. das Pfd. Ochsenfleisch einen Aufschlag von 72 auf 80 $\frac{1}{2}$, Rindfleisch stieg von

64—66 auf 76—80 $\frac{1}{2}$, Kalb- und Schweinefleisch von 66 auf 85 $\frac{1}{2}$, Schinkenwurst erfuhr teilweise einen Aufschlag von 80 $\frac{1}{2}$ auf 1 \mathcal{M} . Schwartemagen kostet anstatt seither 60 jetzt 70 $\frac{1}{2}$ per Pfd. — Der Handel mit Mostobst auf dem Güterbahnhof ist trotz der hohen Preise recht lebhaft. Für Äpfel wurden 5 30—5.50 \mathcal{M} bezahlt, Birnen kosteten 5.20 \mathcal{M} per Zentner.

Ulm. (Schwurgericht.) Ein Winkeladvokat stand in der Person des schon mehrfach vorbestraften Kommissärs und Reisenden Ludwig Forschner von hier vor dem Schwurgericht. Forschner war eines Betrugs, einer Urkundenfälschung und der Verleitung zum Meineid und zum betrügerischen Bankrott angeklagt, und sein Opfer, der frühere Pächter der nun abgebrochenen Heinkel'schen Bäckerei, G. Arnold, hatte sich wegen betrügerischen Bankrotts und Meineids zu verantworten. Nach der Anklage befand sich Arnold im März d. J. in mißlichen Vermögensumständen, hatte aber von der Stadt Ulm, der Eigentümerin der Bäckerei, noch einen Kautionsrest von 600 \mathcal{M} zu fordern. Dieses Geld beschloß Arnold auf Anraten Forschners in der Weise den drängenden Gläubigern zu entziehen, das er auf Grund einer fingierten Rechnung von 571 \mathcal{M} durch Forschner bei der Stadtpflege erheben ließ. Forschner verbrauchte den ganzen Betrag sofort für sich und händigte Arnold ein gefälschtes Sparkassenbüchlein als Pfand aus. Arnold leistete dann am 11. Juni den Offenbarungseid und verschwieг dabei auf Anraten Forschners sein Guthaben bei Forschner und einen noch laufenden, auf 100 \mathcal{M} lautenden Wechsel. Das Schwurgericht verurteilte Arnold unter Freisprechung von einem Meineidsverbrechen wegen betrügerischen Bankrotts zu 3 Monaten 15 Tagen Gefängnis, Forschner wurde wegen Betrugs, Anstiftung zum betrügerischen Bankrott und Urkundenfälschung zu 1 Jahr 5 Monaten Zuchthaus und 5jährigem Ehrverlust verurteilt.

Vom Bodensee 4. Okt. Der gestrige Föhnsturm am See richtete in den Obstgärten nicht unerheblichen Schaden an, indem von ihnen zahlreiche Äste und Zweige abgerissen wurden. Das Obst lag nach dem Sturm in großen Mengen in den Gärten. — Der Mostobsthandel ist zurzeit nun in der Seegegend recht lebhaft. Das meiste Obst geht hauptsächlich nach Württemberg; auf der Bahnlinie Singen — Immendingen ist der Hauptverkehr mit Obst. Er ist zurzeit in so bedeutendem Umfang, daß auch Sonntags Obstzüge geführt werden müssen. Die Zufuhr zum gestrigen Obstmarkt in Ueberlingen am Bodensee betrug 4000 Ztr. je häßlich Tafel- und Mostobst, sowie ca. 1000 Körbe Zwetschgen. Erlöst wurden aus Tafelobst 12—20 \mathcal{M} , für Mostobst 9 \mathcal{M} bis 9 \mathcal{M} 50 $\frac{1}{2}$ je per 100 kg, für Zwetschgen 8—10 $\frac{1}{2}$ pro kg.

Frankfurt a. M. 4. Okt. Das 22-jährige Dienstmädchen Appolonia Großmann aus Winzenhöhl in Bayern wurde wegen Kindermordes verhaftet. Sie hatte ihr drei Wochen altes Kind auf einem Maisfelde in der Nähe ihrer Heimat erdroffelt und im Felde verscharrt. Das Mädchen ist geständig. Sie erklärt, sie habe die Tat in der Verzweiflung verübt, weil der Vater des Kindes sich geweigert habe, für dasselbe zu sorgen.

Düsseldorf 4. Okt. Die holländischen Behörden verhafteten in Venloo und Weert eine aus 10 Personen bestehende Mädchenhändlerbande. Sämtliche Verhafteten betreiben seit 5 Jahren einen schwungvollen Mädchenhandel nach Osteuropa für verrufene Häuser.

Berlin 4. Okt. Der Landwirtschaftsminister von Pobjielski, der als Jagdgast des Kaisers in Rominten weilte, ist heute Vormittag wieder von dort abgereist.

Berlin 4. Okt. Der Kapitän zur See und Kommandant des Kreuzers „Großer Kurfürst Friedrich Wilhelm“ Karl von Levekov, hat heute Nacht durch Selbstmord geendet. Alle Umstände lassen darauf schließen, daß der erst 43 Jahre alte Offizier die Tat in einem Anfall geistiger Umnachtung verübt hat.

Berlin 4. Okt. Der Hilfsverein der deutschen Juden erhält folgendes Telegramm: Heute wurde eine Deputation aus Siedles von Stolypin empfangen. Er beruhigte die Erschienenen und sprach sehr liebenswürdig mit ihnen. Es ist dies ein Beweis der persönlichen Empfindung des Ministers, aber keine Garantie für seine Macht, künftig Ausschreitungen zu verhindern.

Berlin 4. Okt. Aus Petersburg wird dem Berl. Tageblatt gemeldet: Ministerpräsident Stolypin ist bekanntlich nach der Zerstörung seiner Villa in das Winterpalais übergesiedelt. Es sind dort besondere Schutzmaßregeln getroffen und die Räume, die der Minister bewohnt, werden von innen und außen auf das sorgfältigste bewacht. Trotzdem ist auf dem Arbeitsstisch des Ministers folgender mit „Maxim“ unterzeichneter Zettel gefunden worden: „Wir waren 18, einer wurde dem Kriegsgericht übergeben und gerichtet; ein anderer steht wegen Ermordung eines Generals vor Gericht; 3 andere fanden den Tod auf der Apothekerinsel. Wir zählen noch 13.“ Der Fund hat ungewöhnliche Erregung verursacht. Der Minister wird von seiner Familie und seinen näheren Freunden bestürmt, Petersburg zu verlassen und ins Ausland zu gehen; er ist aber entschlossen, auszuharren. Auch nach der Boss. Ztg. ist die Meldung, Stolypin wolle das Portefeuille des Innern an seinen Gehilfen Krischnomsky abtreten und nur die Ministerpräsidentenschaft behalten, unzutreffend. Demselben Blatt wird aus Petersburg weiter gemeldet, daß in den letzten

Sein Dämon.

Roman von Franz Treller.

(Fortsetzung.)

So groß war die Vorsicht des Leiters der Anstalt, um etwaigen Fluchtversuchen seiner Kranken vorzubeugen, daß alle der Mauer nahestehenden Bäume gefällt waren, um zu verhindern, daß von einem Aste aus der Weg zu dieser gefunden werden könnte. Am Fuße der Mauer zeigte sich nur kurz gehaltener Rasen.

Weller blieb stehen und betrachtete den steinernen Ring, der ihn von der Außenwelt trennte.

Das Nahen eines die Aufsicht führenden Wärters verschuchte seine Gedanken.

„Nun, Mr. Weller,“ sagte der Wärter, wie alle Bediensteten dieser Anstalt ein Mann von sehr kräftigen Körperformen, dessen Gesicht aber etwas Gutmütiges hatte, „betrachteten Sie sich die Mauer? Sie sehnen sich wohl hinaus?“

„Nein, ich bin zufrieden hier.“

„Das freut mich! Es wäre auch nicht gut für Sie, wenn Sie noch einmal einen Fluchtversuch machen würden, Sie würden länger eingesperrt werden, länger als das vorige Mal.“

Es lief wie ein Frösteln über den Leib des Angeredeten bei der Erinnerung, die der Wächter wachrief, aber er sagte doch mit Ruhe: „Ich denke nicht daran, fortzulaufen, ich weiß ja, daß der Doktor mein Bestes will.“

Mr. Weller hatte in der Tat vor einigen Monaten einen Fluchtversuch aus Marylodge gemacht, der, obgleich mit Kühnheit geplant, durch die Wachsamkeit der Wärter verhindert worden war. Er hatte, als er ergriffen wurde, vier kräftigen Männern einen erstaunlichen Widerstand

entgegengesetzt, so daß es diesen nur mit Mühe gelang, ihn zu überwältigen; Geistesranke entwickeln oft erstaunliche Körperkräfte. Zwangsjacke, Einzelhaft, die schauerhafte Tortur des auf den Schädel regelmäßig niederfallenden Wassertropfens, die allein geeignet ist, einen Menschen wahnsinnig zu machen, waren die Folgen dieses Versuches, die Freiheit zu gewinnen, gewesen.

Die geistige und körperliche Widerstandskraft des Kranken schienen hiernach gebrochen, die durch ein nervöses Fieber noch weiter herabgestimmt wurden.

Doktor Bolton, der gerade um diesen Patienten sehr besorgt war stellte ihn mit Sorgfalt und guter Pflege wieder her und seitdem ging der kaum 30 Jahre alte Mann still und ergeben einher.

„Sie werden wieder ganz gesund werden, Mr. Weller,“ meinte der Wärter, der an Weller einiges Interesse zu nehmen schien.

„Ich hoffe es,“ erwiderte dieser, nickte dem Mann zu und ging an seinem Stocke schwerfällig davon.

Mr. Weller weilte schon sechs Monate in Doktor Boltons Anstalt und hatte außer seinem Fluchtversuch und dem darauffolgenden Anfall fürchterlicher Tobhucht, wie der Doktor seinen Kampf mit den Wärttern nannte, ein ruhiges und gefälliges Wesen gezeigt — wie es den leicht Erkrankten eigen ist. Dies und seine vornehmen Manieren hatten Bolton veranlaßt, diesen Patienten öfters zu Tische zu ziehen, was auch anderen Bewohnern seiner Anstalt gegenüber zuweilen geschah.

Einmal im Laufe dieser Monate war ein Beamter des Staates in Marylodge erschienen, um die Anstalt zu inspizieren; der Mann, der bei Doktor Bolton vorzüglich gefürhrt hatte, fand dann sämtliche Einrichtungen vortrefflich, was sie auch in der Tat waren.

Auf einen seiner Pfinglinge hatte Doktor Bolton den Beamten besonders aufmerksam gemacht, auf Mr. Weller, der, einer in Pennsylvania n

7 Tagen die Feldgerichte 25 Todesurteile gefällt haben. Die Gesamtzahl der von ihnen gefällten Todesurteile beträgt 54.

Berlin 4. Okt. Unter der Anklage der Majestäts-Beleidigung stand der frühere Vorwärts-Redakteur Eisner vor der 2. Strafkammer des Berliner Landgerichts 2. Auf Grund der Notizen zweier überwachender Gendarmen soll er in einer sozialdemokratischen Protestversammlung gegen das Volksschulgesetz mißachtende Bemerkungen über das Hohenzollernhaus gemacht haben, die sich auf den jetzigen Kaiser hätten beziehen müssen. Der Staatsanwalt beantragte 4 Monate Gefängnis, der Gerichtshof erkannte nach kurzer Beratung auf Freisprechung mit der Begründung: Wenn die Gendarmen zweifellos die beste Absicht gehabt hätten, in ihrem Bericht Nichtiges zu melden, so fehle es ihnen doch wohl an der nötigen Bildung, um den Gedankengang eines Mannes wie des Angeklagten durch kurze Notizen zweifellos festlegen zu können.

Weimar 2. Okt. Heute beginnt vor dem Landgericht ein Prozeß, bei dem es sich um Kunst- diebstähle aus dem großherzoglichen Schlosse in Weimar, vornehmlich um die Entwendung von Göthe-Manuskripten aus dem Göthe- und Schiller-Archiv des Kultdepartements, handelt. Ferner wurden noch zahlreiche Aquarelle, Zeichnungen und Kunstgegenstände geraubt, z. B. zwei wertvolle Originalzeichnungen von Chodowied. Die Diebstähle kamen auf sonderbare Weise ans Tageslicht. Dem Weimarer Archiv wurden nämlich Ende vorigen Jahres eine Reihe Göthe-Manuskripte zum Kauf angeboten. Eine Prüfung der Urkunden ergab, daß sie ehemals Eigentum des Archivs waren, also vorher aus dem Institut entwendet worden sein mußten. Es wurde dann ermittelt, daß der Antiquar Bach die Manuskripte einem Berliner Kommissionär übersandt hatte, damit dieser sie möglichst preiswert verkaufe. Daß der Berliner in gutem Glauben gehandelt hat, läßt sich daraus entnehmen, daß er die Manuskripte wieder nach Weimar zum Kauf anbot. Wohl aber fiel auf Bach der Verdacht der Hehlerei; er behauptete jedoch, nicht gewußt zu haben, daß die Manuskripte auf rechtswidrige Weise aus dem Göthe- und Schiller-Archiv abhanden gekommen seien. Er habe die wertvollen Schriftstücke von einem inzwischen verstorbenen großherzoglichen Küchenmeister zu angemessenen Preisen käuflich erworben. Eine Hausdurchsuchung bei Bach förderte verschiedene andere Manuskripte zutage, die ebenfalls dem Göthe-Schiller-Archiv gehören. Es fanden noch zahlreiche andere Vernehmungen und Hausdurchsuchungen statt, die aber zu keiner weiteren Verhaftung führten. Der angeklagte Antiquar Wolfgang Bach befindet sich seit Dezember in Untersuchungshaft.

Weimar 4. Okt. Im Schloßdiebstahl s.

prozeß erfolgte heute Nachmittag 3 Uhr die Urteilsverkündung. Das Urteil lautete für den Antiquar Bach wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei auf 2 Jahre Zuchthaus, wovon 6 Monate auf die Untersuchung in Anrechnung kommen.

Petersburg 4. Okt. In Hofkreisen wird bestätigt, daß der Zar nächste Woche zurückkehren wird. Gleichzeitig wird versichert, daß keine Auslandsreise des Zaren geplant ist. Die Gerüchte von einer schweren Erkrankung des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch bestätigen sich nicht. Er befindet sich wohl und empfing gestern u. a. den Marine- und Kriegsminister.

Petersburg 4. Okt. Die allgemeine Unsicherheit wächst unter dem Einfluß der revolutionären Bewegung und der Arbeitslosigkeit in erschreckender Weise. Jeder Tag bringt eine ganze Reihe von Raubüberfällen auf Läden, Privatwohnungen und Personen auf der Straße, weil dieses Raubwesen sich als einträgliches Geschäft erweist. Nebenbei treibt die Erpressung auf brieflichem Wege üppige Blüten. Sie wird von ganzen Gruppen, die nichts mit der Revolution zu tun haben, rein geschäftsmäßig betrieben.

New-York 4. Okt. Dienstag Nacht stürmte eine blutgierige Menge das Gefängnis in Mobile, um einen Neger zu lynchen, der eingesperrt war, weil er ein kleines Mädchen schändlich angegriffen haben soll. Die Tore des Gefängnisses wurden mit Telephonklangen eingerannt. Dem Neger gelang es, sich in Sicherheit zu bringen, dagegen wurde ein Mann getötet und eine Anzahl Personen verletzt.

Vermischtes.

Die Versicherung von Zeitungsabonnenten. Was diese Einrichtung, die von verschiedenen Zeitungen des Abonnentenfanges wegen getroffen worden ist, für einen Wert hat, zeigt folgender Fall: Das „Schwand. Tagbl.“ schreibt: Im Bahnhof zu Neustadt W.-N. verunglückte vor wenigen Wochen der Gehilfe Andreas Fühl tödlich. Derselbe war Abonnent der „Bayrischen Zeitung“ mit der Beilage der „Eulenspiegel“ und als solcher auf Unfall mit 1000 M. versichert. Auf die Anmeldung vom tödlichen Unfall erhielt die Witwe Fühl folgendes Schreiben von der Nürnberger Lebensversicherungsbank: „Nach Auskunft der Eisenbahndirektion Weiden hat sich der tödliche Unglücksfall Ihres Mannes folgendermaßen zugetragen: Von dem aus 42 Wagen bestehenden Zug 2401 waren zwei etwa in der Mitte des Zuges befindliche abzustellen. Nach der Trennung des Zuges hinter den abzustellenden Wagen ließ Ihr Mann den vorderen Zugteil im ersten Gleis so weit vordringen, daß das Verbringen der beiden Wagen über das Verbindungsgleis zum Hinterstellgleis möglich war. Nach erfolgtem An-

halten hängte Ihr Mann vor den abstellenden Wagen, den Zughaken und eine Notkette, nicht aber auch die zweite Notkette aus und gab Signal zum Zurückdrücken. Nach dem Geben des Signals bemerkte Ihr Mann, daß die zweite Notkette noch nicht ausgehängt war, und suchte dies nachzuholen, geriet aber hierbei zwischen die Puffer und wurde tödlich verletzt. Nachdem Ihr Mann das Signal zum Zurückdrücken gegeben hatte, durfte er nicht ohne weiteres den Versuch machen die zweite Notkette auszuhängen. Er mußte sich sagen, daß sich die Wagengruppe inzwischen in Bewegung setzen werde und daß das Aushängen der zweiten Notkette gefährlich sei und leicht dazu führen könne, ihn zu verletzen. Bevor er irgendwelchen Versuch machte, die zweite Notkette auszuhängen hätte er ein neues Signal zum Anhalten geben müssen. Wenn er gleichwohl die zweite Notkette auszuhängen suchte, so handelte er grob und fahrlässig und verließ auch gegen die bestehende Sicherheitsvorschrift. In § 10c des mit der „Bayr. Jtz.“ abgeschlossenen Vertrags heißt es aber ausdrücklich: Nicht entschädigungspflichtig sind Unfälle, welche von der verletzten Person veranlaßt bzw. herbeigeführt sind durch grobe Fahrlässigkeit, durch Nichtbeachtung der für den Schutz und Gesundheit bestehenden polizeilichen oder privaten Warnungen und Sicherheitsvorschriften. Nach vorstehendem sind wir aus Anlaß des Todes Ihres Mannes zur Zahlung der Versicherungssumme nicht verpflichtet und müssen solche zu unserem Bedauern ausdrücklich ablehnen. — Das Gericht wird sich noch mit dem Fall beschäftigen, der endlich einmal allen Leichtgläubigen die Augen öffnen sollte.

Gottesdienste.

17. Sonntag nach Trinit., 7. Okt. Kirchliche Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin. Vom Turm: 641. Predigtlied: 364, Befehl du deine Wege etc. 9^{1/2} Uhr: Vormitt.-Predigt, Dekan Ross. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen.

Donnerstag, 11. Okt. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmitz.

Reklameteil.

Manche Mütter glauben, ihren Säuglingen eine kräftige Nahrung zuzufügen, wenn sie ihnen schon im frühen Alter unverdünnte oder nur wenig verdünnte Milch geben, ohne zu bedenken, daß dieselbe so von den Kindern nicht verdaut werden kann, also nicht kräftigend, sondern als Ballast wirkt und dadurch den Appetit beeinträchtigt. Will man die Kuhmilch kräftiger machen, so muß man ihren Nährwert erhöhen und dieses erreicht man, wenn man zu dem dem Alter des Kindes entsprechend verdünnten Kuhmilch Kufeles Kindermehl hinzufügt, das durch seinen Gehalt an Eiweiß- und Mineralstoffen nicht nur den Nährwert der Milch erhöht, sondern auch die Kuhmilch durch Herbeiführung eines feinstkörnigen Gerinnsel im Magen des Kindes leichter verdaulich macht.

reichbegüterten Familie gleichen Namens angehörend, an der seltsamen Wahnvorstellung litt, daß er ein anderer sei, als er wirklich war, seine Persönlichkeit verleugne und sich für einen Deutschen ausbebe.

Als Mr. Weller dem Inspezenten dann mit großer Ruhe auseinandersetzte, daß er, der hier unter dem Namen Weller festgehalten, ein Deutscher sei, den Namen Arnold von Hohental führe und durch ein verrücktes Wubensstück in das Irrenhaus gebracht worden sei, und ihn bat, eine Untersuchung anstellen zu lassen, hatte dieser ihm artig versichert, daß alles in seinem Interesse geschehen solle, was geschehen könne, und mit dem Doktor ein verständnisvolles Rätseln getauscht.

Die Inspektion der Anstalt verlief sehr zur Zufriedenheit des Inhabers, der Beamte berichtete äußerst günstig darüber an die Staatsbehörde. Die Bitte Mr. Wellers hatte er aufgenommen wie ähnlich lautende, immer wiederkehrende Ersuchen der Geisteskranken. Mr. Weller verjant nach diesem ergebnislosen Besuch des Inspektors in eine erkennbare Schwermut, die aber doch endlich wich und dem ruhigen, gleichmäßigen Benehmen Platz machte, welches er jetzt zur Schau trug.

Er las viel und trieb Musik, er war ein trefflicher Klavierspieler.

Als die Stunde des Soupers nahte, kleidete sich Mr. Weller um und suchte das Haus des Doktors auf.

Im Flure des Hauses vernahm er in dem Arbeitszimmer des Doktors, die Stimme Miß Boltons, die seinen Namen aussprach; dies veranlaßte ihn, still zu stehen und zu horchen.

„Glaubst Du nicht, daß Mr. Weller ganz hergestellt ist?“ hatte Miß Bolton gefragt.

„Mein liebes Kind,“ antwortete der Doktor, „ich fürchte, Mr. Weller wird nie wieder gesund werden, diese Form der Krankheit weicht nur in ganz seltenen Fällen.“

Mit finster zusammengezogenen Brauen hörte Mr. Weller dieses vernichtende Urteil an.

„Das begreife ich. Wenn du mehr Erfahrung hättest, würdest Du Dich durch den Schein nicht täuschen lassen. Weller ist ein gefährlicher Kranker, und ich darf ihn nicht aus den Augen lassen, jeden Augenblick kann er einen Ausbruch herbeiführen, der ihm und anderen Schaden bringt.“

„Es tut mir sehr leid, das zu hören. Weißt Du, Papa, ich halte ihn nämlich, so gut englisch er auch spricht, für einen Deutschen.“

„Er hat viel unter Deutschen gelebt, ist auch wohl in Deutschland gewesen, daher mag der . . . an den Ausländer erinnernde Tonfall stammen. Nein, er gehört einer bekannten, in Pennsylvanien verbreiteten Familie an.“

„Wie seltsam, daß er sich für einen andern hält.“

„Es ist dies eine dem Größenwahn verwandte, sehr schwere Erkrankung des Cerebralsystems.“

„Jammerschade, ich mag Mr. Weller so gut leiden. Ich wünschte von Herzen, daß bald die Gesundheit zurückkehren möge.“

Weller, dessen finsterner Gesichtsausdruck, bei diesen Worten wich, ging rasch nach dem Speisezimmer zu, sein rheumatisches Leiden schien plötzlich verschwunden.

Er fand dort Mrs. Bolton, eine corpulente Dame mit berben Gesichtszügen, die einen harten Ausdruck hatten.

Sie empfing den Gast mit gemessener Höflichkeit, der forschende Blick, den sie auf sein Auge richtete, hatte etwas von dem des Arztes an sich, das mochte ihr wohl im Verkehr mit Geisteskranken eigen geworden sein.

Sie erkundigte sich nach seinem Befinden, und Mr. Weller versicherte sie seines Wohlseins.

(Fortsetzung folgt.)



Ämtliche und Privatanzeigen.

Bergebung von Bauarbeiten.



Folgende Arbeiten zur Erneuerung des oberen Teils der Wasserleitung aus dem Hauenschnitte der Schwarzwaldbahn zwischen Althengstett und Calw werden auf Grund der in Nr. 8 und 9 des Gewerbeblattes aus Württemberg vom Jahr 1903 veröffentlichten Bestimmungen zur Bewerbung ausgeschrieben:

Grabarbeit 3774 M.) zusammen an Betonier-, Maurer- und Steinhauerarbeit 1317 M.) einen Untern. Röhrenfahrten mit Zubehör 12205 M.
Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Abschriften hievon werden nicht abgegeben.
Angebote, für die Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhauerarbeit in Prozenten der Boranschlagspreise, für die Rohrleitungsarbeiten in Einzelpreisen ausgedrückt, sind schriftlich, verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Freitag, den 12. Oktober, vormittags 11 Uhr, hieher einzureichen. Zu dieser Zeit findet die Eröffnung der Angebote statt, welcher die Bewerber anwohnen können.
Bewerber, welche der Bauinspektion unbekannt sind, haben ihren Angeboten Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums beizulegen.
Zuschlagsfrist 2 Wochen.
Calw, den 4. Oktober 1906.

K. Eisenbahninspektion.
J. B.: Mesmer.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Stammheim belegenen, im Grundbuch von Stammheim Heft 20, Abteilung I Nr. 1, 2, 3 und 4 und Heft 21, Abteilung I Nr. 1 und 2, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Jg. Jakob Böhret, Bauers in Stammheim**, und auf den Namen desselben und seiner Ehefrau **Margarethe, geb. Bechtold**, alda eingetragenen Grundstücke:

Parz. Nr.	Fläche	Art	Gemeindeverm. Zuschlag
3186/2	14 a 63 qm	Acker am Viehweg I	300 M.
419/2	15 " 26 "	Acker im Rienth	400 M.
1354	16 " 54 "	Acker ober dem Hengsteitersteigle I	400 M.
5220	24 " 35 "	Baumwiese auf dem Waldacker (im sauren Birsch)	600 M.
4543	14 " 69 "	Wiese im vorderen Lindach	300 M.
Geb. Nr. 89 die abgeteilte Hälfte an der Hälfte an 1 a 35 qm Wohnhaus u. Scheuer, hieher gehört die untere hintere Wohnungs-Stockwerkseigentum — 34 qm Hofraum,			
zus. 1 a 69 qm mitten im Dorf			1150 M.
			zus. 3150 M.

am Montag, den 26. November 1906, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathause in Stammheim versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 18. September 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Calw den 3. Oktober 1906.

Kommissär
Bezirksnotar Krahl.

Gewerbliche Fortbildungsschule Calw.

Der Winterkurs beginnt am Montag, den 15. Oktober. Wissenschaftliche Pflichtfächer, zu deren Besuch sämtliche Schüler verpflichtet sind, sind Deutsch, Rechnen und Buchführung.

Ueber die Verpflichtung zum Besuch der Fortbildungsschule vgl. § 1 und 2 des Ortsstatuts. Außerdem wird hiemit bekannt gemacht, daß die Handwerkskammer Reutlingen in der am 19. Juli ds. Js. abgehaltenen Vollversammlung bestimmt hat, daß künftig alle Lehrlinge in Handwerksbetrieben während der ganzen Dauer ihrer Lehrzeit die gewerbliche Fortbildungsschule zu besuchen haben.

Die Unterrichtszeiten sind festgesetzt wie folgt:
Deutsch und Rechnen: Dienstags und Donnerstags je 7—9 Uhr abends,
Buchführung: Mittwochs 7—9 Uhr abends.

Die für das Freihand- und Fachzeichnen festgesetzten Stunden bleiben unverändert. Der Unterricht im geometr. Zeichnen findet während der Dauer des Winterkurses, also erstmals am 15. Oktober, Montags von 1—3 Uhr nachmittags statt.

Die Anmeldung findet bei dem unterzeichneten Vorstand in dessen Klassenzimmer (Rektoratsgebäude) statt und zwar für den ältesten Jahrgang am Montag, den 8. Oktober, mittleren Jahrgang am Dienstag, den 9. Oktober, jüngsten Jahrgang am Donnerstag, den 11. Oktober, u. nötigenfalls am Freitag, den 12. Oktober, je abends von 7 Uhr an.

Auswärtige Schüler haben sich am Sonntag, den 14. Oktober, nach Schluß des Zeichen-Unterrichts im Georgenäum anzumelden.

Das Schulgeld beträgt für jedes Fach ohne Unterschied 1 M. Neu eintretende Schüler haben außerdem ein Eintrittsgeld im Betrag von 1 M. zu bezahlen. (Ueber das von nicht-pflichtigen Personen zu erhebende Schulgeld s. weiter unten.) Bedürftigen Schülern, welche sich durch Fleiß und Wohlverhalten auszeichnen, kann am Schluß des Schuljahrs vom Gemeinderat das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden, wenn sie darum nachsuchen. Solche Schüler sind verpflichtet, bei der Anmeldung ein schriftliches Nachlassgesuch einzureichen. Auswärtige Schüler haben diesem Gesuch ein gemeindeväglich beglaubigtes Vermögenszeugnis beizufügen. Der Termin für den Einzug des Schulgeldes wird später bekannt gemacht werden.

Nach § 3 des Ortsstatuts kann der Besuch der Schule oder einzelner Fächer auch nicht-pflichtigen Personen gestattet werden. Dieselben unterstehen der Schulordnung in gleicher Weise wie die ordentlichen Schüler und können ohne Genehmigung des Schulrats während des Kurses nicht austreten. Die Anmeldung solcher außerordentlicher Schüler hat zu einer der oben festgesetzten Zeiten beim Schulvorstand zu erfolgen, welcher das Weitere veranlassen wird. Das Schulgeld wird nach den gleichen Taxen berechnet, wie bei den ordentlichen Schülern, beträgt jedoch im Winter nicht unter 3 M. — Verspätete Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn die Verspätung durch triftige Gründe entschuldigt ist.

Bei genügender Beteiligung (mindestens 12 ordentliche Teilnehmer) kann — vorbehaltlich der Genehmigung durch den Gemeinderat — Unterricht in Stenographie (System Gabelsberger) und Kundschrift erteilt werden. Ueber Unterrichtszeit und Schulgeld für diese Fächer sind noch keine Bestimmungen getroffen. Anmeldungen zu diesen Kursen wären ebenfalls zu einer der oben festgesetzten Zeiten vorzubringen, evtl. auch schriftlich bis spätestens 14. Oktober einzureichen.

Calw, 4. Oktober 1906.

Der Vorstand.
Prof. Horn.

Calw.

Hausverkauf.



In der Nachlasssache des **Gustav Schüle**, gewes. Fabrikanten hier, kommt das Wohn- und Geschäftshaus Nr. 523 mit Backstube und 4 a 11 qm Hofraum und Garten in der Bahnhofstraße — angekauft um 20.270 M. — am

Mittwoch, den 10. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 5, im II. u. letzten Termin zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 3. Oktober 1906.

Ratschreiber Dreher.

Stammheim.

Schafweide=Verpachtung.



Am Samstag, den 13. Oktober ds. Js., vormittags 10 Uhr, wird auf hiesigem Rathaus die 300 Stück ernährnde Sommer- und Winterweide, laufend vom 1. April 1907 an, wieder auf 3 Jahre verpachtet.

Liebhaber sind eingeladen. Auswärtige Steigerer haben begl. Vermögenszeugnisse vorzuweisen und einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu stellen.

Gemeinderat.

Die landwirtschaftl. Winterchule in Leonberg

wird am 12. November ds. Js., vormittags 11 Uhr, wieder eröffnet werden und dauert pro 1906/07 etwa 4 1/2 Monate. Die Anmeldungen zur Aufnahme in diese Schule sind bei dem unterzeichneten Schulvorstand einzureichen. Die Aufzunehmenden müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut beleumdet sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Kenntnisse besitzen. Der Anmeldung sind das letzte Schulzeugnis, ein Geburtschein und die Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers anzuschließen. Aus besonderen Gründen kann, wenn der die Aufnahme Nachsuchende noch im Laufe des Kalenderjahres 1906 das 15. Lebensjahr zurücklegt, die Schulkommission Dispensation von dem Erfordernis des zurückgelegten 15. Lebensjahres erteilen.

Die Schüler haben ein Schulgeld von 15—25 M. zu entrichten und auch die Kosten für Kost und Wohnung selber zu bestreiten. Der Unterzeichnete wird übrigens denselben bei der Beschaffung von Kost und Wohnung, welche hier billig erhältlich sind, mit Rat und Tat an die Hand gehen.

Der Prospekt der Schule, sowie Anmeldeformulare können von dem unterzeichneten Schulvorstand bezogen werden.

Der Schulvorstand.
Landw.-Insp. Dr. Wader.

Milch

ist zu haben in der „Schwane.“

Der heutigen Nummer liegt der Jahres-Preisliste der Firma **Gebr. J. u. P. Schulhoff in München**, Tal 71, bei



Danksagung.



Für die innige Teilnahme bei dem Hinscheiden
unseres l. Vaters

V. Dingler, Striders,

für die reichen Blumenpenden und die zahlreiche
Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere
den Herren Ehrenträgern und dem Herrn Defan für
seine trostreichen Worte am Grabe sprechen den tief-
gefühltesten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.

Turnverein Calw.



Zu dem am Samstag, den 6. ds., von abends
7 1/2 Uhr an, im Badischen Hof stattfindenden

Tanzkränzchen,



verbunden mit turnerischen Aufführungen, beehren wir uns, unsere verehrl.
Mitglieder, die Böglinge und die Teilnehmerinnen der Damenriege, je mit
ihren werten Angehörigen, hierdurch freundlichst einzuladen.

Der Turnrat.

Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw.

Am nächsten Sonntag, den 7. Oktober, nachm. 3 Uhr, findet im
Badischen Hof hier eine

Vollversammlung

statt.

- Z Tagesordnung: 1) Wahl von 8 Mitgliedern und 5 Ersatzmitgliedern zur
Handwerkskammer Neutlingen.
2) Referat von einigen Besuchern der Nürnberger Aus-
stellung.

Um zahlreiches Erscheinen, namentlich auch der auswärtigen Mitglieder,
wird gebeten.

Der Ausschuß.



Das Schirmgeschäft von Kath. Moser
ist in

hochfeinen Regenschirmen

wieder reichhaltig sortiert und hält sich zu gütiger Abnahme
bestens empfohlen.

Reberziehen und Reparaturen jeder Art werden
schnell und pünktlich besorgt

Stand am Jahrmarkt vor dem Hause am Marktplatz.

Die Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung,

sowie den Eingang der

sämtlichen Neuheiten der Saison

erlaube mir anzuzeigen, und lade zu geneigtem Besuch
freundlichst ein.

Calw, 26. September 1906.

Luise Lebherz.

Ältere Hüte werden bestens modernisiert.

Trotz des großen Zollaufschlages der Spanier-Trauben gebe ich ein
größeres Quantum selbstgekelterten

Spanierwein

von verschiedenen Jahrgängen von 20 Lit. an sehr billig ab

D. Herion.

Hirsau.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zur

Nachfeier unserer Hochzeit

auf Sonntag, den 7. Oktober, in unser elterliches Haus freundlichst
einzuladen.

Amalie Mohr.

Carl Kübler.

Teinach.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung mache ich die höfliche
Mitteilung, daß ich die

Wirtschaft zur „Alten Post“

hier pachtweise übernommen habe.



Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten
Gäste durch reelle Getränke und gute Speisen aufs Beste
zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Jakob Honold.

Gelegenheitskauf in Schuhwaren.

Wegen Räumung meines Ladens
und gänzlicher Aufgabe schwerer und
geringer Artikel bringe ich solche bei
bei billigsten Preisen zum Ausverkauf.



Jr. Reichert, Schuhgeschäft,

neben der Kirche in Calw.

Kurhaus Waldlust (Bleiche), Hirsau.

Einem geehrten Publikum von Hirsau und Umgegend zeige hiedurch
ergebenst an, daß die Restaurationslokalitäten des Kurhauses Waldlust von
Montag, den 8. ds. Mts. ab, geschlossen bleiben und das Kurhaus selbst als
solches eingehen wird.

Ich erlaube mir daher meine Freunde, Bekannte und Gönner zu einem
am Sonntag, den 7. Oktober ds. Js., stattfindenden

Abchiedsichoppen

mit div. Kuchen einzuladen. Ich danke für das mir bisher bewiesene Wohl-
wollen und zeichne

hochachtend

Karl Busch.

Geschäfts-Empfehlung.



Ich empfehle mich in Reparaturen von Herren-
Damen- und Kinderstiefeln jeder Art, einerlei, wo sie
gelaufen oder gemacht worden sind und berechne die
billigsten Preise.

Gleichzeitig mache ich auf meine Bilder und Spiegel aufmerksam,
welche auch auf Teilzahlung abgegeben werden.

Achtungsvoll

Karl Stoll, Lederstraße 168.

Bad Teinach.

1866. Einladung. 1906.

Alle im Jahre 1866 Geborenen werden auf kommenden
Sonntag, den 7. Oktober, nachmittags 3 Uhr, zu unserem Alters-
genossen, Johannes Frommer, Bäcker und Wirt, zur Feier
unseres 40igsten Geburtstages freundlichst eingeladen.

Mehrere 40er.

Gegen Gehalt und hohe Provision wird ein

gewandter Verkäufer,

dem gegen kleine Kaution das Zulasso mit übertragen werden kann,
für hiesigen Platz und Umgegend gesucht.

Handwerker bevorzugt. Offerten mit Angabe des Alters und der
bisherigen Tätigkeit unter Chiffre P. 10 an die Exped. ds. Bl.



Voranzeige! Kuhn's Riesenkinematograph,

größtes Unternehmen dieser Art in Württemberg
trifft hier ein und gibt auf dem Brühl am Sonntag und folgende Tage hochinteressante
Vorstellungen, wozu freundlichst einladet

der Besitzer: **K. Kuhn,**
Eislingen-Göppingen.

Hamburg-Amerika Linie



Beste deutscher Post- u. Schnellampferdienst
Personen-Beförderung
nach
allen Weltteilen
vornehmlich auf den Linien
Hamburg-Sankt-Paulen-New York
Hamburg-Brasilien
Hamburg-La Plata
Hamburg-Ostasien
Hamburg-Peru
Hamburg-Canada
Hamburg-Indien
Hamburg-Mexico
Hamburg-Cuba
Hamburg-Frankreich
Hamburg-England
Hamburg-Central-Amerika
Hamburg-Venezuela
Hamburg-Columbien
Hamburg-Newport
Hansa-La Plata
Rapel-Newport
von Antwerpen nach Canada, Brasilien, La Plata,
Peru, Indien, Cuba, Mexico, Ostasien;
von Havre nach Brasilien, Peru, Indien, Cuba, Mexico,
Central-Amerika;
von Venedig nach Newport, Brasilien, La Plata.
Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten
bei ausgedehntester Verpflegung vorzügliche
Beliebigkeit, sowohl für Kreuzerfahrten, wie für
Zwischenverkehrs-Passagiere.
Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See:
Weltfahrten; Nordlandfahrten; Mittelmeerfahrten;
Ostasienfahrten; Ost-Ärgerfahrten; Mittelmeerfahrten;
Nach Island, nach dem Nordpol und nach Spitzbergen;
Nach berühmten Badeorten; nach Ägypten.
Nähere Auskunft erteilen die inländischen Agenturen
der Gesellschaft, sowie
die **Abteilung Personenverkehr der**
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

Vertreter in Calw: **Traugott Schweizer.**

Nächsten Dienstag, 9. Oktober,
abends 8 Uhr, beginnt wieder der
Martha-Verein
und wird zu dessen Besuch hiedurch
freundlichst eingeladen.

Schwan

DR. THOMPSON'S
TRADE-MARK SCHUTZ-MARKE
SEIFEN-PULVER

das beste
Waschmittel
der Welt

Zu haben
in
den meisten
Geschäften.

Gut empfohlenes
Mädchen,
welches selbständig gut kochen kann,
für Haushalt von 5-8 Personen
gesucht für
Pension Arbeitsfreude,
Todmoos.

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei

Inhaber: **Paul Adolff, Calw.**

Druckerei des
Calwer Wochenblattes.

Sorgfältige Ausführung
von
Druckarbeiten.

Billige Preise.
Prompte Bedienung.

ETERS

& Co. Nachfolger
KÖLN/RH
COGNAC

Beste
deutsche Marke

1*	p.F.M.	1.75	1/2 FL. l.
2*	"	2.-	1.20
3*	"	2.25	1.35
4*	"	2.50	1.50
5*	"	3.-	1.70

la. f. Jamaica-Rum.
K. Otto Vinçon.

In meinem Hause Nr. 185 habe ich
eine Zimmerrige
Wohnung
sofort oder später zu vermieten
M. Saydt, Brauerei.

In meinem 1. Stock habe ich wegzugs-
halber eine
Wohnung
von 7 Zimmern bis 1. April zu
vermieten.
C. Fuchs.

Zwei guterhaltene
Leberzieher
hat billig zu verkaufen
Schulte, Schneider.

Weilberstadt,
Schönes
Weizenstroh
à 1.90 M. per Ztr. franko Calw,
schönen Winterfaatweizen
verkauft
F. Hohenstein
3. Bierlokal.

Einen guterhaltenen
Kochofen
mit Aufsatz, hat zu verkaufen
Holzäpfel, Schuhmacher,
Nonnengasse.

Ein Bett
(1 Oberbede, 1 Kissen), noch gut er-
halten, verkauft
Rath, Moser Dwe.

Täglich frisch anfallendes
M o s t o b f t
ist hier zu haben.
Georgenau. Bräuninger,
Telefon Würtlingen 1.

Ludowici Falzriegel,
sowie
Falzriegel von Kühner & Cie.,
Ziegelhausen,
sind wieder eingetroffen bei
Sugo Rau,
Calw.

Pfalzgrafenweilerlose à 1 Mk.,
Stuttgarterlose à 2 Mk.
empfehlen
Wilh. Witz, Freireuegeschäft.
Bei der Rottenburger Ausstellungs-
lotterie 7. Haupttreffer verkauft.

Sessel
äußerst billig bei
M. Ginader, Schreiner,
Stammheim.
Kohlerstal.
Einen zweijährigen
Farren,
Gelsched, mit Zulassungsschein II. Kl.,
setzt dem Verkauf aus
Farrenhalter Dürr.

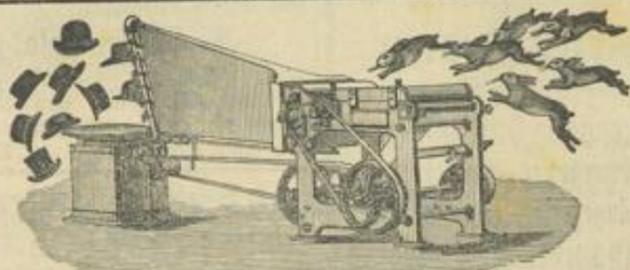


Neue Betten, sowie Flaum und Bettfedern

in schöner Auswahl vorrätig.
Aeltere Betten werden in meiner Dampfreinigungs-
maschine aufs pünktlichste hergerichtet.

Luise Blumenthal,
vorm. Carl Klaiber.

Schützenhüte
stets auf Lager.



Alleinverkauf der
Borsalinhüte.

W. Schäberle, Hutmacher,

neben dem Rathaus

empfiehlt sein großes Lager in

Seiden-, Filz- und Sportshüten,

Mützen jeder Art, für Herren und Knaben
Winterschuhwaren in allen Gattungen,
Zimmer- und Ginziedohffeln, Aufnähsohlen und Einlegsohlen.

Reparaturen in Hüten und Mützen werden billig ausgeführt.

Am Samstag und Sonntag findet großes

Gänsefegeln

statt, wozu freundlichst einladet

E. Stammler.



Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft am Samstag, den 6. Oktober, nachmittags
von 2 Uhr an, im Hause des Herrn Kommerzienrats Boepfritz gegen
Barzahlung:

1 Auszugstisch, sowie andere Tische, gepolsterte, sowie geflochtene
Sessel und Stühle, 2 Schreibpulte, abgenähte Strohsäcke,
Gartenmöbel und Gartengeschir, 1 Grasmähmaschine, einige
Kinderwagen u. verschied. Kinderstühlen, Portraits, Figuren,
Vorhänge und Draperien, sowie allg. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb, Stadtinventierer.

Neuen Rotwein

empfehlen

Giebenrath & Klinger.

Gechingen.

Von Montag ab bringe ich saure

Mostäpfel später auch Birnen

auf den Bahnhof Althengstett.

Ferner treffen nächster Tage ein

Anthracitkohlen, Anthracit-Gier, Rußkohlen und Coaks
und wollen Bestellungen alsbald gemacht werden.

S. Jetter, Ziegler.

Tranolin

bestes Präparat zum Einfetten von
Schuhzeug, macht haltbar, wasserdicht u.
dauerhaft. Ueberall zu haben.

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Mein großes Lager alter Weine

in preiswerten Qualitäten halte ich bestens empfohlen.

Neuer badischer Oberländer Weißwein

trifft nächsten Montag bei mir ein

Hugo Rau, Weinhandlung,
Calw.

Heute und nächste Woche sind auf dem Bahnhof
schöne saure

Mostäpfel

zu haben.

D. Herion.

Mein Lager in:

Portland-Cement

hydraul. schwarzer Kalk,
prima Bangips,

Ludowici-Falzziegel

Viberschwanz-Ziegel,

Glasziegel in allen Sorten,

Dachpappe in 3 Qualitäten,

Wassersteine und Spülbänke

in Cement und Terrazzo,

Ofensteine, Kaminplatten,

Steinzeug-Kaminhüte,

Steinzeug-Röhren

für Abort und Wasserleitungen,

Klinkerharte Metersteine

dauerhaftestes Material für

Abortgruben,

Schweineträge

in Cement und Steinzeug,

Cement-Röhren,

Dörrit-Platten u.

Steine,

besonders geeignet für Pflaster in

Schweine-, Vieh- u. Pferde-Stallungen,

Hourdis,

hohle Gewölbsteine für vollständig

trockene Stalldecken,

feuerfeste Steine

und Platten,

feuerfeste Erde, beste Qualität,

Wand- u. Bodenplatten

in Mosaik, Steinzeug und Thon,

bringe in empfehlende Erinnerung.

Hugo Rau.

Mit dem patentamtlich geschützten

Breisgauer

Mostansatz

verbessern und erhöhen Sie die Halt-

barkeit des Naturmostes, indem man

gleiche Teile Obstmost und Kunstmost

zusammen vergären läßt. Obiger Ansatz

gibt auch schon allein einen ganz vor-

züglichen und billigen Hausbrannt.

Alleinverkauf für Calw:

Neue Apotheke am Marktplatz

von **Th. Hartmann.**

B. G.

Heute — Samstag — Abend
Abstimmung.

Der Vorstand.

Die Männerriege

ist wieder zusammengetreten
und turnt jeden Freitag abend
von 8 Uhr an. Freunde des
Turnens nicht unter 23 Jahren
sind eingeladen.

Der Turnrat.

Stemm- und Ringklub Bavaria, Calw.

Monatsversammlung
heute Freitag abend präzise
8 Uhr, im Lokal.

Um zahlreiches Erscheinen wird
gebeten.

Der Ausschuss.

Nächste Woche backt

Baugenbrezeln

Friedrich Schauble,
Babstraße.

Prima lagerfähige

Speisezwiebel

pr. Str. 4 N. 10 Pfd. 60 S., empfiehlt

D. Herion.

Atelier für

Künstliche Zähne

von

ED. BAYER

neben dem Röhrle.

Einsetzen künstlicher Zähne,
Plombieren, Operationen.

Sorgfältigste Ausführung.

Blousen und Unterröcke

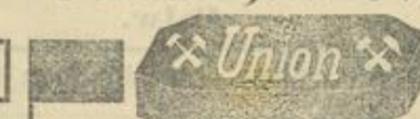
für Herbst und Winter
in reichster Auswahl empfiehlt
Emilie Herion.

Die Mösterei-Einrichtung

in der Kunstmühle wird zur Benützung bestens empfohlen.

Bevor Sie sich entschließen, welche Kohlen Sie für den Winter einlegen, ist es in Ihrem eigenen Interesse, einen Versuch mit

Brannkohlen-Brikets



zu machen. Dieselben eignen sich vorzüglich für Zimmer- und Küchenbrand und sind in Wirklichkeit das vorteilhafteste, angenehmste und reinlichste Brennmaterial.

Erhältlich in allen Kohlenhandlungen.

Bergedorfer

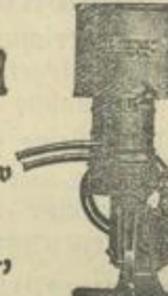
Original-Separatoren

„Astra“.

Vertretung und Lager für die Oberämter Calw und Neuenbürg:

Georg Wackenhuth,

Mechaniker in Calw.



Wetzgerichmalz

garant. reines einheimisches echtes Schweineichmalz mit feinem Griebsgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20-35 Pfd.	10	10
Ringhasen		15-20-35	10	10
Schwenkessel	mit Br.	30-40-60	10	10
Teigschüssel		15-30-50	10	10
Wasserkopf		20-40	10	10

solche in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.70 geg. Nachn. od. Vorschuß

W. Beurlen jr.,
Kirchheim-Teck 97 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung liegen Gutscheine zum Gratisbezug eleganter Taschenuhren bei.

Tausende Anerkennungs-schreiben!

Riessner

Original-Patent-Regulator. Gasausströmung & Explosionen ausgeschlossen.



Öfen

Dauerbrenner Hygienisch idealstes System

Carl Seiz, Ofenhandlung, Calw, Metzgergasse.

Für Erwachsene! **Medizinal-Blutwein,** Für Kinder!

Süßlich, wohlschmeckender, garantiert reiner Traubenmost. Vorzügliches Kräftigungsmittel bei Blutarunt, Bleichsucht, Schwäche und Magenleiden. Zu haben 1/2 Fl. zu M. 1.50 bei

C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.

Schreibwaren

für Geschäfts-, Schul- und Hausbedarf,

Geschäftsbücher

in jeder Ausführung zu Original-Fabrikpreisen;

Lohnbücher für Minderjährige, Copierbücher, Brief-Ordner verschiedener Systeme, Wechsel, Quittungen, perforierte Stiletten, Anhängzettel, Musterbeutel, Postpapiere u. Couverts mit Firmadruck empfiehlt sehr preiswert

Emil Georgii.

Homöop. Krampfhusten-Tropfen,

d. bekannt. Dr. Hölzle-schen (Cu Op Ipec. Bell. je 25) erhältlich à 70 Pfg. in den Apotheken.

Photographische Anstalt C. Fuchs, Marktpl.

Telephon 87.

Neueste Einrichtung. Aufnahmen bei jeder Witterung. Vergrößerungen werden nach jedem Bild aufs schönste ausgeführt. Entwickeln und Ausfertigen von Amateur-Aufnahmen.

Renningen O.A. Leonberg. Unterzeichneter hat ein noch neues

Charabank (Break)

billig zu verkaufen.
Carl Gble, Schmiedmeister.

Eine guterhaltene

Obstmühle

zum Hand- oder Kraftbetrieb ist zu verkaufen. Näheres bei

W. Gaisch, Müller,
Unterreichenbach.

Kräftige Magd

für Haus- und Gartenarbeit sofort gesucht.

Dr. med. Bösenberg,
„Bleiche“ bei Hirfan.
Dasselbst gesucht ein junger, wachsender

Hofhund.

Ein schön möbliertes

Zimmer

hat zu vermieten

Bäder Schnürle.

Ein ordentliches

Mädchen

für Küche und Hausarbeit wird angenommen bei

Rösch, Pforzheim,
Nagoldstraße 15.

Vorhang-Galerien,

echt Eiche, Kirschbaum und Imitation,

Gold- und Politurleisten

in großer Auswahl,

Oval- und Photographierahmen,

Photographieständer,

Ansichten von Calw und Umgebung,

Glasbilder u. s. w.

hält bestens empfohlen

W. Schwämmle, Glaser beim Köhle.

Das Einrahmen von Bildern, Brautkränzen und Blumen wird schön und billig ausgeführt. D. D.

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichts mit rosigem jugendfrischen Aussehen, weisser, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint gebrauchen nur die allein echte:

Stechenpferd-Fillemilch-Seife

v. Bergmann & Co., Nadebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd. à St. 50 Pf. bei H. Reisser, W. Schneider, G. Pfeiffer, Amalie Feldweg in Calw; in Weilderstadt: Apoth. Mehlreiter.

Garantiert reine spanische Dessert- und Krankenweine

in ganzen, halben und Viertels-Liter-Flaschen zu haben bei

J. Schneider,
Küfer und Kübler.

Darm- und Blasenkatarrh.

Mit Freuden und bestem Dank kann ich Ihnen mitteilen, daß meine Tochter Ursula bald nach Eintritt in Ihre briefliche Behandlung keine Schmerzen mehr verspürte, daß Appetit und Stoffwechsel wiederkehrten und die allgemeine langjährige Schwäche einer blühenden Gesundheit Platz machte, so daß sie jetzt ganz geheilt ist. Jakob Ringenb., Flums. Antlich beglaubigt: Gemeinderatskanzlei Flums (Schweiz), den 24. Februar 1906. Vom Medizin- und Naturheilkunst, Niederurnen (Schweiz). Eisenbahnlinie Zürich-Glarus. Dr. Schumacher und Dr. Ziegler. Prospekt und Dankschreiben von Geheilten gratis. [2]

Darlehen

werden billigst und reell beschafft auf I. und gute II. Hypothek. Aufträge befördert die Red. ds. Bl.

Naxos-Putzkalk

gibt jedem Metall den schönsten Hochglanz. Greift nicht an; sparsam im Gebrauch.

Pakete 25 und 50 g. Offen pr. Pfund 1 M.

Neue Apotheke.
Breitenberg.
Einen ca. 4 Monate alten



Eber

hat zu verkaufen

Jacob Wänch.